



**Netidee 2007:  
Die geförderten Projekte**

**Presse Präsentation  
3. Oktober 2007**

## Alle geförderten Projekte im Überblick

Projektname	Kurzbeschreibung
<b>Kwickserver Mail Communication Server</b>	<p>Das Projekt soll einen Mail- und Kommunikationsserver implementieren, der allen Anforderungen gewachsen ist, die an einen modernen Mailserver gestellt werden. Dabei sollen die Einfachheit der Installation, Konfiguration und Verwaltung des Servers beibehalten werden, die die Grundidee der Kwickserver-Reihe sind.</p>
<b>Geografisch und zeitlich orientierter Eventkalender</b>	<p>Basis ist eine möglichst plastische Landkarte einer Region (z.B. Kärnten), an deren unterem Rand ein Schieberegler eine Zeitachse darstellt. Jeder Internetnutzer kann nun an einer beliebigen Position der Landkarte eine Veranstaltung mit Bezeichnung, Kategorie, Datum, einer kurzen Beschreibung und einem Link zu einer Homepage eintragen. (Villacher Alpe, Alpenkirchtag vom 12.08.2007 - 14.08.2007)</p> <p>Bewegt man nun den Zeit-Schieberegler werden die zum jeweiligen Zeitpunkt eingetragenen Events durch das Symbol ihrer Kategorie dargestellt. Bewegt man die Maus über das Symbol eines Events, so werden die Detaildaten des Events eingeblendet.</p> <p>Eingetragene Termine müssen in einem Workflow verifiziert und freigegeben werden.</p>
<b>Entwicklung eines Online-Tools zur Verbesserung der IT-Internet-Sicherheit in KMU</b>	<p>In Verbindung mit der FH Hagenberg werden im Projekt Strategien und Maßnahmen entwickelt, welche die Nutzungssicherheit des Mediums Internet für heimische Unternehmen auf den aktuellen Stand der Technik bringen.</p> <p>Darauf basierend wird ein Online-Tool entwickelt, mit dem sich interessierte Unternehmen schnell einen Überblick zum Thema Sicherheit verschaffen können und konkretes Verbesserungspotenzial aufgezeigt wird. Denn gerade viele kleine Unternehmen, aber auch größere Firmen, weisen kein strukturiertes Vorgehen bei den Themen Internetnutzung und IT-Sicherheit auf. Bei diesem Schwachpunkt wollen wir mit diesem Projekt ansetzen. Gerade durch Anlehnung an aktuelle Standards (ISO 27001, IT Grundschutz, COBIT) kann die Nutzung des Internets unter Einhaltung von klaren Sicherheitsrichtlinien deutlich verbessert werden. Als Ergebnis können sich die Unternehmen auf eine gestärkte IT Abteilung und Infrastruktur verlassen und sich somit auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.</p>
<b>Studie: PGP im österr. &amp; europäischen Signaturrechts-Kontext</b>	<p>Die historische Entwicklung des europäischen und nationalen Signaturrechts ist stark durch die X.509 Signatursuite geprägt. Es existiert jedoch eine alternative und weltweit etablierte, technisch ausgereifte und überwältigend akzeptierte Signaturlösung: "Pretty Good Privacy" (PGP), das klare "Instrument of Choice" der Internet Community. Die vorgeschlagene Studie beleuchtet auf Basis des Diskriminierungsverbotes alternativer Signaturverfahren die technischen und rechtlichen Hintergründe, stellt das "web of trust" den Zertifikathierarchien gegenüber und definiert eine PGP PKI Referenzarchitektur (Public Key Infrastructure). Auf denkbare administrative Modelle für den Einsatz von PGP im Corporate-Bereich wird ebenfalls eingegangen. Das erklärte Ziel der Studie ist, der Öffentlichkeit in verständlicher Form die Teilnahme am Rechtsleben mittels PGP näher zu bringen und durch Bewusstseinsbildung den Gesetzgeber zur Förderung und rechtlichen Gleichstellung zu bewegen.</p>

<b>OpenClassroom - Online-Klassenzimmer für die Volksschule</b>	<p>Die zunehmende Bedeutung des Internet und von Web 2.0 Services für Beruf und Privatleben sollte sich idealerweise auch im Schulunterricht der Grundstufe widerspiegeln, um effektiv einem "digital divide" vorzubeugen. Deshalb widmet sich das Projekt der Erstellung einer Internet-Plattform, die gezielt für den Computer-Unterricht in Volksschulen als eine Art "Online-Schulbuch" verwendet werden kann. Diese Plattform soll die grundlegenden Konzepte des modernen Internet wie Community-Seiten, Instant-Messaging, Blogging und Wikis gemeinsam mit etablierten Technologien wie E-Mail und Suchdiensten in einer kindgerechten Form vermitteln um die Schüler/innen möglichst früh damit vertraut machen. Dabei beruht der Lerneffekt stets darauf, dass die Werkzeuge direkt über die Plattform geübt und auch produktiv genutzt werden können, wie z.B. die Kommunikation mit anderen Schüler/innen für eine Teamarbeit.</p>
<b>OHCMD - Online human cell matters database</b>	<p>Das Ziel des Projektes "OHCMD" ist es, eine online zugängliche, wissenschaftlich fundierte und intelligent verknüpfte Datenbank aller biochemischen Bestandteile menschlicher Zellen zu erstellen. Deren Beschreibungen und Wechselwirkungen sind komplex, unvollständig und weltweit Gegenstand aktueller Forschung. Bücher sind zur Darstellung der modernen Erkenntnisse ein sehr starres Modell. Durch das Projekt "OHCMD" soll die ursprüngliche Idee des Internets, als Austauschplattform für wissenschaftliche Teamarbeit, genutzt werden, um gemeinsam Fakten, Erkenntnisse, Ideen und auch Widersprüche zu sammeln und diese zu diskutieren.</p> <p>Ähnlich einem moderierten Wiki entsteht eine allgemein zugängliche Plattform, die als solche im Internet noch nicht bekannt ist. Wissenschaftler, Ärzte und Studenten können aktiv das Netzwerk gestalten und mit ihrem Wissen mithelfen, die Datenintegrität sicher zu stellen. Als Vermarktungsidee könnten Unternehmen auf dem Portal die beschriebenen Stoffe direkt verkaufen.</p>
<b>Methodenbaukasten</b>	<p>Der Methodenbaukasten (MBK) stellt ein Element zur Verankerung moderner Internettechnologien im regulären Aus- und Weiterbildungsbetrieb dar. Im Sinne eines Baukastensystems werden multimedial aufbereitete Videovorträge (eLectures) zu Themen der human- und sozialwissenschaftlichen Methodik online gestellt. In Form einer Social Software-Anwendung als kollaborative, sich selbst organisierende Plattform konzipiert (vgl. YouTube, flickr o.ä.), soll der MBK vom Input der beteiligten Nutzer leben. In der aktuellen Betaversion wurden bereits einige Web 2.0-Elemente realisiert. Ziel des beantragten Projekts stellt die Entwicklung einer intuitiven Administrationsoberfläche dar, welche die Erstellung der Multimedialvorträge auch von technisch weniger versierten Personen (also den Nutzern) möglichst unkompliziert erlauben soll. Vom Anlegen neuer Vorträge, über den Upload der Aufzeichnungen bis zur Synchronisation der Vortragsfolien soll der gesamte Entwicklungsprozess über die Weboberfläche realisiert werden können.</p>
<b>Sitemap für Websites</b>	<p>1) Entwicklung eines XML-Dateiformats, in dem die Sitemap einer Website in standardisierter, maschinenlesbarer Form am Server abgelegt werden kann.</p> <p>2) Entwicklung einer Firefox-Extension, die diese Sitemap anzeigen kann, sowohl als eigene Symbolleiste als auch links in der Sidebar. Nahziel: einheitliches Format für Sitemaps. Fernziel: Diese Sitemap soll die heute übliche Navigationsleiste ersetzen. Webdesigner ersparen sich die Programmierung von eigenen Navigationssystemen. Aber die wahren Gewinner sind die</p>

	<p>Benutzer: eine einheitliche Navigations-Benutzeroberfläche für alle Websites! Ein riesen Sprung für die Usability des WWW. Wesentlich leichter zu erlernen für alle Internet-Neulinge; schnelleres Navigieren für Internet-Profis. Besser auch für PDA, Screenreader, usw.</p>
<p><b>Proxmox Virtualization Environment (PVE)</b></p>	<p>PVE ist eine Open Source Virtualisierungsplattform zum einfachen Betrieb von vorgefertigten Linux Servern, sogenannten Virtual Appliances. Durch die Verwendung von OS Virtualization gibt es keine Einschränkung bezüglich der zu verwendenden Hardware und kaum Performanceverluste (kleiner als 2 %). Die Installation erfolgt weitgehend automatisch, und der Betrieb und die Verwendung von PVE erfolgt über ein einfach zu bedienende grafisches Interface. Kernkomponenten der PVE Entwicklung:          Autoinstaller (CD ISO Image, Installation auf "nackter" Hardware innerhalb von wenigen Minuten "bare metal install") - Grafisches Admininterface (über Browser) - integriertes Online Backup/Restore der Virtuellen Servern (über LVM2) - Live Migration der Virtuellen Server - Dokumentation - Aufbau einer Community Website - HowTo's - Sammlung und Download von Virtual Appliances</p>
<p><b>Metaspots</b></p>	<p>Metaspots ist als Framework geplant, geschrieben in Ruby On Rails, das Medien-, Zeit &amp; Geodaten zu einem Community framework zusammenführt. Die Mediendaten können kategorisiert, gespeichert und geteilt werden. Das Framework ist als dezentrale Open Source-Alternative zu Services wie Flickr gedacht, wobei aber ein optional verwendbares Modul zur Verwendung der Flickr Infrastruktur geplant ist. Sowohl Google- als auch Yahoo-Maps sollen unterstützt werden.</p> <p>Eine kommerzielle Nutzung wäre z.B. für Verlage von Reiseführern denkbar, die zusätzlich zum Printmedium z.B. Geodaten &amp; Fotos von Sehenswürdigkeiten/Lokale/etc im Web darstellen wollen. Die Plattform wird verschiedene "Views" unterstützen, die mehrere, auf die Lage angepasste "Gesichter" der Webseite ermöglicht.</p>
<p><b>Fruhwarnsystem für Bot-Netze</b></p>	<p>Dieses Projekt geht auf die Initiative von Dr. Alexander Seewald zurück und wird in Kooperation mit der Arbeitsgruppe von Dr. Wilfried Gansterer am Institut für Distributed and Multimedia Systems der Universität Wien durchgeführt. Bisherige Forschungsinitiativen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Erkennung und Abwehr von unerwünschten oder potentiell schädlichen E-Mail Nachrichten (hier vereinfachend mit dem Begriff „Spam“ zusammengefasst), wie z.B. auch das derzeit laufende IPA-Netidee-Projekt „Anti-Phishing“ von Dr. Wilfried Gansterer. Im hier vorgeschlagenen Projekt soll als wichtige Ergänzung dazu ein wichtiger anderer Aspekt, nämlich die (vorbeugende) Identifizierung und Früherkennung des Ursprungs von Spam, eingehend untersucht werden. Der Großteil des Spam wird derzeit von großen Netzen gekapeter Rechner unschuldiger Benutzer, die von Spammern mit Malware infiziert wurden (sog. Bot-Netzen) gesendet. Ziel ist ein Frühwarnsystem für Botnetze zur Sicherung des österreichischen Internet</p>
<p><b>MOBILE INTERNET GUIDES mit TELEFON-JOURNALDIENST für ältere, kranke Menschen</b></p>	<p>MOBILE INTERNET GUIDES sind Personen, die mit einem Laptop mit mobilem Internetzugang jene Menschen aufsuchen, die entweder aufgrund ihres Alters oder ihrer eingeschränkten Mobilität (Krankheit, Behinderung) im Alltagsleben nicht die Möglichkeiten haben, die Vorzüge des Internets kennenzulernen.</p> <p>Zu diesen Menschen kommen die MOBILEN INTERNET GUIDES - z.B. in Pensionisten-, Alters- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Seniorenclubs etc., um ihnen einige Möglichkeiten des Internets zu</p>

	<p>präsentieren. Für viele ältere Menschen könnte das die Suche nach alten Freunden (internationale Telefonbücher), aber auch nach Produkten (Bücher, Reisen) sowie Dienstleistungsangeboten sein. Ergänzt durch einen TELEFONISCHEN JOURNALDIENST, der nach einem Telefonat gewünschte Recherchen durchführt, sollen damit Personengruppen fürs Internet gewonnen werden, die im Alltag bis dato noch keinen Anreiz dafür hatten.</p>
<b>picurl - tagging reinvented</b>	<p>picurl ist ein globales Bildorganisatiossystem, mit dem Fotos an allen möglichen Speicherorten indiziert, verschlagwortet und verwaltet werden können. picurl ist kein herkömmlicher Photosharing-Service, sondern ein intelligenter Meta-Dienst zur Verwaltung verteilter Bildbestände. Unser Projekt richtet sich an alle beruflichen oder privaten Fotografen. picurl wird ihnen ein Stück Freiheit und Freizeit zurückgeben.</p>
<b>Mesh Routing Data Collection</b>	<p>Im Zuge des DatCat Workshops im März in San Diego sowie des CUWiN Summit 2007 (<a href="http://www.wirelesssummit.org">www.wirelesssummit.org</a>) in Baltimore wurde durch CAIDA (<a href="http://www.caida.org">www.caida.org</a>) der Mangel an Rohdaten zur sinnvollen Analyse der Entwicklung des Internet bemängelt. Da es sich bei CAIDA um eines der renommiertesten Institute aus dem Bereich der Internet Forschung handelt, kann dieser Beurteilung ein sehr hohes Gewicht beigemessen werden. In unserem Verständnis handelt es sich bei Mesh Routing um eine sehr zukunftssträchtige Technologie, die unser heutiges Bild des Internet im Endkundenbereich stark verändern könnte. Aus diesem Grunde wäre es fatal, in der Entstehung dieser Technologie etwaige Entscheidungen im Bereich der Standardisierung zu fällen, welche ohne den Hintergrund von empirischen Daten erfolgen. In Kooperation mit FunkFeuer wollen wir daher die Infrastruktur schaffen, um die notwendigen Daten für diese Forschungsarbeit zu erfassen und zu katalogisieren sowie der Forschergemeinde zur Verfügung zu stellen.</p>
<b>t-router, tree-router solid state wireless outdoor routing</b>	<p>Entwicklung eines solarbetriebenen WIFI Router Pakets. Diese Relaystationen sollen innerhalb 4 Stunden aufgestellt werden können und dadurch das Internet schnell auch in die hintersten Bergtäler transportieren können. Die Relaystationen sind für die Montage an Bäumen konzipiert.</p> <p>Kunstlabor bieten neben den Konstruktionsplänen, die für den Selbstbau(auch kommerziell) verwendet werden können, auch fertig aufgebaute Router (im Verkauf oder Miete). Das Projekt beinhaltet 3 Prototypen, sowie die Erstellung aller Gutachten.</p>
<b>free open source, ultra low power, solar mesh router, FLOSS ULP mesh</b>	<p>Bau eines Prototypen (open source) eines solarbetriebenen extrem stromsparenden mesh routers. ("FLOSS ULP mesh") - Bsp: <a href="http://olpc.lo-res.org/uploaded_images/DSC00095-704452.JPG">http://olpc.lo-res.org/uploaded_images/DSC00095-704452.JPG</a> (IPA Fokus: open source firmware für den router)</p> <p>Durch die jahrelangen Erfahrungen bei funkfeuer.at und die Zusammenarbeit mit der OLPC foundation ("100 \$ laptop", <a href="http://www.laptop.org">www.laptop.org</a>, im speziellen Michail Bletsat) sind wir auf einen wichtigen Punkt aufmerksam gemacht worden: In all den funkfeuer-artigen Netzwerken (mesh networks) fehlt bis jetzt ein open source (!), billiger, solarbetriebener autonomer mesh router.</p>
<b>eCraw - Crawler for Semantic Web-based E-Commerce</b>	<p>Semantic Web-basierter E-Commerce bezeichnet die Möglichkeit, Produkt- und Angebotsdaten im Internet nicht nur wie bisher über Suchmaschinen oder Plattformen zu finden und weiterzuverarbeiten, sondern intelligenten Anwendungen durch semantische Annotation</p>

	<p>der Daten die Möglichkeit zu geben, solche Informationen automatisch zu finden und weiterzuverarbeiten.</p> <p>Ein wichtiger Schritt dabei ist der intelligente Suchvorgang im Netz, der den unterschiedlichen semantischen E-Commerce-Systemen die Möglichkeit bietet, diese verteilten Daten ausfindig zu machen und die semantische Information lokal zu verarbeiten. Hier kommen sogenannte Crawler ins Spiel, die das Netz anhand von Schemata oder Schlüsselwörtern durchsuchen und ebendiese Aufgabe erfüllen. Der im Rahmen dieses Projektes zu erstellende Crawler, die "eCraw", erfüllt die spezielle Eigenschaft, dass er für den E-Commerce-Bereich konfiguriert ist und u.a. auch spezielle Schnittstellen, wie das wko.at Firmen A-Z, mit einbeziehen kann.</p>
<p><b>Open Events: Eventplattform für E-Tourism</b></p>	<p>Derzeit werden mit dem Projekt ebSemantics.net die Rahmenbedingungen für Semantic-Web-basierten E-Commerce im Tourismusbereich geschaffen. Die Grundidee ist, dass Daten aus dem Tourismusbereich offen und maschinenlesbar zur Verfügung stehen sollen. Dadurch können Anwendungen (z.B die Österreich Werbung, aber auch private Projekte) diese Daten nutzen. Mit der geplanten Eventplattform (Projektname "Open Events") wird ein wichtiger Baustein für diese Infrastruktur geschaffen. Es soll auf dieser Plattform jedem Veranstalter möglich sein, Events kostenlos einzutragen. Andere Anwendungen können danach (natürlich ebenfalls kostenlos) auf diese Daten zugreifen und diese beliebig verwenden. Dazu sind eine Reihe von Export-Schnittstellen vorgesehen (XML, HTML, RSS, RDF). Ziel ist es, einen zentralen Anlaufpunkt zu schaffen, bei dem Veranstaltungen bekannt gegeben werden können. Die Plattform soll im Rahmen des ebSemantics-Projektes gemeinsam mit der Wirtschaftskammer etabliert werden.</p>
<p><b>OOS.CDM Collaborative Document Management</b></p>	<p>Heutzutage bedeutet Teamarbeit nicht länger zwangsläufig, dass man sich dazu am selben Ort aufhalten muss. Das Medium Internet bietet die ideale weltumspannende Plattform, um eine verteilte Zusammenarbeit zu ermöglichen. Dennoch mangelt es immer noch an den hierfür notwendigen Mechanismen, wie etwa die kollaborative gleichzeitige Bearbeitung und Erstellung von Dokumenten verschiedenster Art.</p> <p>OOS.CDM ist eine Erweiterung, für das im Rahmen der netidee 2006 geförderte Online Operating System, welche erstmals eine solche echte gemeinsame Erstellung, Bearbeitung und Verwaltung von (XML-basierten) Dokumenten auf effiziente und praktikable Weise ermöglicht. Hierzu soll ein spezieller Editor verknüpft mit einem Dokumentenmanagementsystem geschaffen werden, welche das unabhängige Bearbeiten einzelner definierbarer Dokumentenabschnitte unterstützen. Die erstellten Dateien können dann auf Basis der OOS Sharing und Publishing Möglichkeiten auch anderen Benutzern zur Verfügung gestellt werden.</p>
<p><b>Erstellen, verwalten teilen geocodierter Information + Navigationsgeräte- Sync</b></p>	<p>Aufbau und Betrieb eines Web 2.0 Internet Portals zum Erstellen, Verwalten, Kommentieren und Teilen von geocodierten bzw. einem POI oder auch Routen zugeteilten Inhalten (Text, Fotos, Videos, Audio, Links, Dokumente, Termine) mit nachfolgenden USPs:</p> <p>USP 1: Umwandlung von POI Informationen in die Datenformate von verbreiteten Navigationsgeräten</p> <p>USP 2: Bereitstellung eines Clients zur Synchronisation von POI Informationen mit Navigationsgeräten</p> <p>USP 3: Online Tool zur Generierung von "POI Lesezeichen" in Form von Links &amp; Buttons, welche in bestehende Internetplattformen eingebunden werden können, sodass POI Informationen leicht in die eigene POI Sammlung des Portals übernommen werden können</p>

	(POI = Point of Interest / Wegpunkt)
<b>OOS.IDE Integrated Development Environment</b>	OOS.IDE soll das im Rahmen der netidee 2006 geförderte Projekt OOS ( <a href="http://www.oos.cc">www.oos.cc</a> ) um eine entscheidende Komponente erweitern: Programme sollen online, direkt in der Plattform selbst in einer komfortablen Umgebung geschrieben, übersetzt und ausgeführt werden können. Dies wird durch OOS.IDE möglich: eine integrierte Entwicklungsumgebung, die ein effizientes Erstellen von OOS Anwendungen direkt in der Online Umgebung des Desktop ermöglicht. Filesystemintegration, visuelles Design von Oberflächen, Entwicklungsunterstützung wie Autocompletion und Restrukturierung sind Features des Systems. Auf diese Weise soll den Usern erstmals das volle Spektrum des Desktop zur Verfügung gestellt werden: selbst geschriebene Anwendungen, die nach bewährtem Konzept und einzigartiger Usability auf dem personalisierten, virtuellen Schreibtisch ablaufen.
<b>Project-Web - Webbasieretes Projektmanagement für verteilte Teams</b>	<p>Ziel dieses Projektes ist es ein neuartiges, internetbasiertes Projektmanagement-Portal zu erstellen, das besonders auf die Bedürfnisse von verteilten Teams, welche über das Internet miteinander kooperieren, eingeht. Schwerpunkte sind Einfachheit und überragende Usability (nur dann wird das Service von einer großen Anzahl von Usern auch wirklich verwendet). Aus eigener Erfahrung, zahlreichen Gesprächen und intensiver Marktrecherche wissen wir, dass eine große Lücke zwischen den komplexen Gesamtlösungen und einfachen To-Do Listen besteht. Der Bedarf ist gerade bei Start-Ups, innovativen Kleinbetrieben und verteilten Projektgruppen enorm.</p> <p>Schwerpunkte sind zum einen eine Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten unter den Team-Mitgliedern mittels modernen Web 2.0-Techniken (Wiki, Blog, RSS-Feed) und die Voraussage von realistischen Fertigstellungsterminen in Echtzeit (zur besseren Planbarkeit von Projekten).</p>
<b>Trust-Netzwerk für den E-Mail Verkehr</b>	<p>Verschiedenste Bedrohungen (z.B. Spam- und Phishing-Attacken) schaden dem Vertrauen in das Kommunikationsmedium E-Mail. Als wichtige Ergänzung zu den Ergebnissen von früheren Forschungsprojekten im Bereich der Spam- und Phishing-Abwehr ist es das Ziel dieses Projektes, Infrastruktur zu konzipieren und zu entwickeln, welche den Aufbau von vertrauenswürdigen (Teil-) Netzen unterstützt. Konkret geht es um die Zielsetzung eines Trust-Netzwerkes für E-Mail Kommunikation, dem mehrere ISPs angehören können. Innerhalb dieses Netzwerkes verschickte E-Mails können als vertrauenswürdig eingestuft werden und werden daher priorisiert behandelt.</p> <p>Eine zentrale Komponente dieser Infrastruktur ist ein konfigurierbarer E-Mail-Server mit integrierter spezieller Signaturfunktionalität. Kunden von ISPs, die selbst einen Mailserver betreiben wollen, müssen sich registrieren und sich verpflichten, diesen konkreten E-Mail-Server zu verwenden.</p>
<b>Generische SIOC-Exporter in PERL - Extraktion semantischer Daten</b>	Ziele des Projektes ist die Schaffung eines generischen PERL-Exporters für die SIOC (=Semantically-Interlinked Online Communities Ontology)-Ontologie ( <a href="http://sioc-project.org/">http://sioc-project.org/</a> ). Dzt. gibt es zwar diverse Plugins sowie einen generischen PHP-Exporter, aber keinen für PERL. SIOC-Daten bieten die Möglichkeit,

	<p>semantische Netze über verschiedene Social Software Lösungen zu legen; gemeint sind damit Weblogs, Messageboards, Mailinglisten etc.</p> <p>Damit besteht erstmals die Möglichkeit, semantische Suchabfragen über diverse Domains und Applikationen im viel genutzten Social Software Umfeld laufen zu lassen. Auf Basis des generischen PERL-Moduls können jederzeit für vorhanden und zukünftige PERL-Applikationen Plugins entwickelt werden. Die SIOC-Ontologie, entwickelt am DERI (Digital Enterprise Research Institute), Galway (<a href="http://deri.ie">http://deri.ie</a>), ist eine W3C Member Submission (W3C ist das World Wide Web Consortium).</p>
--	---

## Die IPA für das Internet in Österreich: Lokaler Vorsprung für das globale Netz

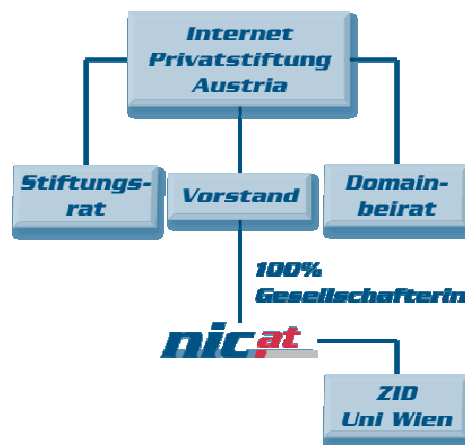
- Die **IPA** (Internet Privatstiftung Austria) ist eine **gemeinnützige österreichische Stiftung**. **Stiftungszweck** ist die **Förderung des Internet in Österreich**. Laufend werden Impulse gesetzt, die das Internet benutzerfreundlicher und leichter zugänglich machen bzw. neue Nutzungsmöglichkeiten erschließen sollen. Das macht die IPA schon seit dem es sie gibt, jetzt allerdings mit neuem Schwung. Denn eine Weiterentwicklung kommt jedem zu Gute: Den Nutzern, den Anbietern und natürlich auch der IPA mit ihren Internet-Verzeichnisdiensten **nic.at** (alle .at-Domains) und **enum.at** (Telefonnummern im Internet).
- Bestandteile der IPA sind **Vorstand, Stiftungsrat** und **Domainbeirat**.

Der **Vorstand** führt die **Geschäfte** der Stiftung und ist der Erfüllung des Stiftungszwecks verpflichtet. Vorstandsvorsitzender ist **Michael Haberler**. Weitere Vorstände sind **Rupert Nagler** und **Manfred Wagner**.

Im Sinne eines Aufsichtsrates nimmt der **Stiftungsrat** eine **Kontrollfunktion** wahr und ist verantwortlich für die Bestellung des Domainbeirats. Zwei Mitglieder des Stiftungsrates werden von der ISPA (Internet Service Providers Austria) entsendet, ein Mitglied kommt von der Universität Wien. Zurzeit bilden **Georg Chytil** (ISPA), **Karl Hirschmann** (ISPA) und **Peter Rastl** (Universität Wien) den Stiftungsrat.

Der **Domainbeirat** ist verantwortlich für die **grundsätzliche Vergabepolitik von Domains**. Die Mitglieder des Domainbeirats sind: **Bernd Hilmar** (Registrar), **Dennis Jennings** (University College Dublin), **Ernst Langmantel** (Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH), **Christian Mock** (Verein der Internet-Benutzer Österreichs – vibe.at), **Franz Schmidbauer** (Richtervereinigung), **Ronald Schwärzler** (ORF), **Christian Singer** (Verkehrsministerium) und **Eric Schätzlein** (Registrar).

- Die **IPA** ist **Eigentümerin von nic.at** und **enum.at**. Aus deren Gewinnen **fördert die IPA** Projekte und Aktivitäten, die sich mit dem **Ausbau**, der weiteren **Verbreitung** und **neuen Nutzungsmöglichkeiten des Internet** in Österreich beschäftigen. Eines der von der IPA geförderten Projekte ist „Der Internet-Ombudsman“ zur außergerichtlichen Schlichtung



von Streitfällen für Problemfälle zwischen Internetanbietern und Nutzern.  
([www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at))

**Nähere Informationen zur IPA finden Sie unter [www.nic.at/ipa](http://www.nic.at/ipa)  
Eine Liste der bisher von der IPA geförderten Projekte gibt es unter [www.netidee.at](http://www.netidee.at)**